

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Verlag: Kopsch & Co. Leipzig
Grunn. Nr. 22.

Postfach: Leipzig 11000
Grunn. Nr. 22.

Für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 77.

Samstag, 3. April 1920, abends.

73. Jahrg.

Das Tagesblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis gegen Vorauszahlung monatlich 3.— Mark ohne Zustellgebühr, bei Abholung am Posthalter monatlich 3.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite, 3 mm hohe Grundschreibzeile (7 Zeilen) 80 Pf., Ortspreis 70 Pf.; zeltständer und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 30 Pf. Besondere Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Abzug von Einlagen oder durch Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Vierzehntägige Unterhaltungsbeilage „Wächter an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Vertriebsanstalten — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Vorfahrung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Botenlohn und Verlag: Kopsch & Co. Leipzig. Geschäftsstelle: Marktstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Schmel, Riesa; für Anzeigentel: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Bekanntmachung.

Die Wählerberatungskomitees in Riesa haben vom **Dienstag, den 3. April 1920** an nicht mehr im Hotel „Kronprinz“, sondern im früheren Brauereiwohnhause hinter dem Rathaus statt und zwar wie bisher am 1. und 3. Dienstag im Monat von 9—10 Uhr vormittags und am 2. und 4. Dienstag im Monat von 7/8—4 Uhr nachmittags. **Wohlfahrtsamt Riesa, am 3. April 1920.**

Handelschule Riesa.

Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler und Schülerinnen findet **Montag, den 12. April, vorm. 8 Uhr** statt. Schulentlassungszeugnis und Federhalter sind mitzubringen. Weitere Anmeldungen für alle Abteilungen (Höhere, Lehrlings-, Mädchen-) werden noch entgegengenommen. **Riesa, den 3. April 1920.** **Direktor Schme.**

Holzversteigerung (Neudnitzer Staatsforstrevier).

1. In Schmid's Waldhof in Schwanewitz, **Donnerstag, den 15. April, 11 Uhr**: 56 St. u. 6u. Fläche 10 35 am, 4384 St. dergl. 10 37 am, 513 St. dergl. 8 15 am,

420 St. dergl. 5/7 am, Schläge: Abt. 58, 72 und 76. Durchforstungen: Abt. 58, 70 und 74. Einzelböden: Abt. 50—55, 63, 69, 71, 72, 74, 78—80.
2. In Böding's Waldhof in Neudnitz bei Dahles, **Freitag, den 16. April, 11 Uhr**: 1082 St., el. bl. u. erl. Fläche 8.78 am, 1280 St. dergl. 10.36 am, 453 St. u. l. d. Fläche 8.15 am, 2743 St. u. l. d. Fläche 3.7 am, 800 St. dergl. 2 am, 2 Schläge in Abt. 28. Durchforstungen: Abt. 3, 7, 12, 20, 21, 35 u. 41. Einzelböden: Abt. 11, 19 und 29.

Nordkreuzverwaltung Neudnitz. Nordkreuzamt Grimma.

Bezirksarbeitsnachweis Großenhain, Nebenstelle Riesa.

Raiser-Strasse-Poststraße Nr. 17, Tel. Nr. 40.
Stellung und Arbeit erhalten sofort: 2 Böttcher, 3 Tischler, 2 Schneider, 3 gel. Metallarbeiter, 2 Schuhmacher, 1 Friseur, 1 Maler, 12 gel. Spinner, Arbeiter und Arbeiterinnen (Andreher, Spuler, Spinner und Grobflieger), 1 Wirtschaftsfräulein oder Frau über 30 Jahre für Herrschaft, Dien-, Haus- und Küchen-Mädchen für Herrschaft und Restaurant, Aufwartemädchen für halbe ev. ganze Tage, landw. Dienstmägde und Oftermädchen gegen den neuesten Tariflohn, landw. Burschen bis 17 Jahre, Tariflohn, 2 Ofterlunaen.

Derlische und Sämlische.

Riesa, den 3. April 1920.
Die Frage nach dem Verbleib der Schweinefleisch, die bei den Hausmachungen abgeleert werden — ihre Zahl beträgt übrigens nicht, wie eine auch von uns in dem Bericht über die letzte Verammlung der Riesaer und Gesellen wieder gegebene Rechnung eines Weidlers besagt, 60 000, sondern nur rund den zehnten Teil — wurde in der vergangenen Sitzung des Ernährungsausschusses und des Beiratsstages von Regierungseite beantwortet. Sie dienen zur Versorgung der auf Marken angemeldeten Bevölkerung. Da aber nach Ausgabe der von der Landesfleischstelle festgesetzten Mengen Schweinefleisch an die Versorgungsberechtigten Bevölkerung des hiesigen Bezirks — die mit der Verteilung von weiteren 70 Gramm in die er Woche mit besonderer Genehmigung der Landesfleischstelle bereits wesentlich überschritten sind — noch ein Rest verbleibt, geht dieser nach Dresden zur Versorgung der dortigen Bevölkerung. Damit mindert sich unsere Ablieferungspflicht an Rindern dorthin, was im Interesse der Erhaltung des Viehbestandes bringend erwünscht ist. Dem Vernehmen nach ist übrigens, da der Bezirk auf Grund der erschöpften besonderen Genehmigung demnächst noch 50 Gramm Schweinefleisch ausgeben darf, beachtlich, dies in reichem Maße zu geben, nachdem von Ausgabe von 125 Gramm Schweinefleisch auf einmal in die er Woche wegen der Schwierigkeit der Verteilung der dann nur sehr geringen Rindfleischmenge abgesehen werden mußte.

Gezogene wurden mittels Einbruch in der Nacht zum 1. April an einem Gartenrandstück an der Auguststraße 1 Dahn und 6 Dahn von weißer schwarzer Farbe. Die Tiere sind bis auf eine Heune an Ort und Stelle abgeliefert worden. Sachdienliche Wahrnehmungen wolle man zur Kenntnis der Polizei bringen. — In der Nacht zum 2. April ist einem Gutsbesitzer in Wergendorf ein zwölf Meter langer Treibriemen im Werte von etwa 3000 Mark gestohlen worden. Der Riemen ist 12 Zentimeter breit und 9 Millimeter stark. Für die Wiedererlangung des Riemens und Ermittlung des Täters hat der Bestohlene eine gute Belohnung ausgesetzt. Sachdienliche Wahrnehmungen wolle man der Riesaer Gendarmerei anzeigen.

Wohlfahrtsausführung. Der Wohlfahrtsausschuss „Schule der Fröhen“ plant die Errichtung eines Ferien-Kinderheimes für erholungsbedürftige und mütterliche Kinder mütterlicher Familien. Zur Verwirklichung der er ebenen Wichtigkeit bedarf es noch erheblicher finanzieller Mittel. In dankenswerter Weise haben sich Damen und Herren der Lehrerschaft in den Dienst der guten Sache gestellt und werden Freitag, den 9. ds. Mts. im Hörsaal des Saales zum Festen des erwähnten Unternehmens das reichende Kultspiel „Die Sünde“ von Max Beerfeldt zur Aufführung bringen. Die baldige Verlegung von Karten zu dieser Aufführung sei angelegentlich empfohlen. Alles Nähere ist aus dem Interimsteil ersichtlich.

Die Vize-Vorstandsstelle beim Postamt in Riesa ist vom 1. April ab dem Vize-Vorstandsstellenleiter Otto aus Torgau übertragen worden. Vize-Vorstandsstellenleiter ist in gleicher Eigenschaft zum Postamt I in Chemnitz bestellt. Der Charakter als Postsekretär ist dem Ober-Postassistenten Kaumann, Dittl und Bedbrodt, der Titel als Ober-Postassistent den Postassistenten Bergmann und Walbert verliehen worden.

Denkschrift. Herr Stationskassier Hermann Helm, hier, konnte am 1. April das 25jährige Dienstjubiläum an der Sächsischen Staatsbahn begehen.
Spekulation und Expedition. Aktien-Gesellschaft, Riesa. Dresden. Der Aufsichtsrat hat vergangenen Montag beschlossen, der am 30. April stattfindenden Generalversammlung 12 1/2 % i. B. 10 Prozent, vorzuschlagen. Weiter wurden die bisherigen Profurieren Max Bruno Epperlein, David Heinrich Spig, beide in Riesa, Alexander Ottomar Pöding, Ernst Bruno Wögel, beide in Dresden, in den Vorstand der Gesellschaft berufen und zu stellvertretenden Direktoren bestellt.

Ehrenurkunde. Dem Gerichtsfreier Hugo hier ist vom Ministerium für Militärwesen des Reichsausschusses für seine aufopferungsvolle und erfolgreiche Tätigkeit zur Vorbereitung der Jugend für den Geesdienst während des Weltkrieges eine Ehrenurkunde verliehen worden.

Auffklärungsvortrag über den Spiritismus. Herr Johannes Schneider hielt am Karfreitag im „Stern“ einen Auffklärungsvortrag über den Spiritismus.

Die nicht anders zu erwarten war, bezeichnete er die spiritistischen Phänomene (Ercheinungen) als oft groß angelegte, aber sehr schwache, denen leider immer wieder Leute aus allen Volkschichten zum Teil im besten Glauben zum Opfer fallen. Er führte eine Reihe von Grundexperimenten vor, so das Ercheinen von Blumen, das Ercheinen, geistlichvolle Berichte aus dem Jenseits. Den praktischen Vorführungen folgten anschauliche Erklärungen. Sämtliche vorgeführten Experimente waren nicht neu, aber sie gaben sicher vielen Besuchern einen guten Begriff davon, wie in spiritistischen Hüllen manche Leute zum Glauben an überirdische Dinge kommen mögen. In der Beurteilung des Spiritismus bestand ich, da der Vortragende durchaus in Übereinstimmung mit dem Bericht von Herrn, der ja dem Glauben an Spiritismus, überhaupt an übernatürliche Ercheinungen entgegensteht, was auch entsprechend seinen Ausführungen im Bericht hierüber ausdrücklich hervorgehoben wurde. — Am Ende seiner Ausführungen freilich der Redner die viel umstrittenen Gebiete der Telepathie, Wahnsehne usw. und stellte sich hierin in Gegensatz zu Herrn, ihm besondere Fähigkeiten hierfür absprechend. Inbezug auf diese Darlegungen freilich werden die Meinungen geteilt sein. Nebenfalls sind von diesem Teil der Ausführungen viele nicht befriedigt worden. Es sei erinnert an hervorragende Gelehrte, so z. B. an den Freiburger Dr. med. v. Schrenk-Hoßing-München, Dr. A. Woll in Berlin, die zu positiven Ergebnissen gekommen sind. Die erinnern ferner an die auch hier bekannten Herren Erichsen und an den Wundärztlichen Ober v. Graefe. Wenn auch ihre Versuche nicht immer Erfolg hatten, so kann doch nicht zweifelhaft sein, daß viele ausgeübte Experimente in einem den Bereich des Zufalls weit übersteigenden Maße gelungen sind.

Vortrag. Man schreibt uns: „Bezugung und Werben des Weisen“ betitelt Ferdinand Freilich von Reichenstein den Aufklärungsvortrag, den er am Freitag, den 16. April, 7 1/2 Uhr in Döppers Hotel hielt. Dieser Vortrag dürfte sicherlich in weitesten Kreisen großem Interesse begehen. Herr Freilich von Reichenstein war Mitgliedsvorstand des National-Optimere-Klubs und Mitbegründer der Dresdener Hygiene-Vereinigung. Er war lange Jahre wissenschaftlicher Sachverständiger bei den bekannten Sanierungsarbeiten in Berlin. Seine Vorträge ruhen auf streng wissenschaftlicher Grundlage und werden von über 100 harkten Bildbilden illustriert. Auf viel wachen Wunsch wird Freilich von Reichenstein an diesem Abend auch die Frage: „In Bezugung von Knaben oder Mädchen willkürlich, sowie auf das Thema „Hülllinge“ eingehen.“

Der Frühling hat in den 14 Tagen seiner Herrschaft bereits ein tüchtiges Stück Arbeit geleistet. Er hat nicht mit Sonnenwärme geizt und es auch nicht an fruchtbarer Regen fehlen lassen. Überall ist sein Wirken zu erkennen. Baum und Strauch leuchten in jungem Grün und zahlreiche bunte Blüten sind dem Leben erschlossen. Die Weiden wollen ihm für dieses Osterfest recht dankbar sein, wollen ihm weit unsere Herzen öffnen, damit er auch in uns und wird und uns mit seiner jungen Kraft erfülle. Wäre Ostern zu einer rechten Frühlingsernte werden, brauchen in der Natur, aber auch in uns, indem es uns stark macht in der Huberzeit, daß den Winterstürmen, die jetzt das deutsche Volk gemwähnen, wieder ein Kurs folgen wird. So wünschen wir allen unseren Lesern ein gesundes und frohes Osterfest.

Das Geschäftszimmer des Garnisonkommandos befindet sich vom 6. April ab bis auf weiteres in der Kaiserin Feldartillerie-Regiment Nr. 33, Gebäude B, Zimmer 61.

Postverkehr. Infolge der Vorgänge im Westen werden Wert- und Paketsendungen nach Holland sowie nach dem übrigen Auslande, soweit sie über Emmerich gehen, vorübergehend nicht angenommen. Vom 1. April ab gelten für Postsendungen aus Bayern neben den bayerischen Postwertzeichen auch die Reichspostwertzeichen. Die bayerischen Wertzeichen mit dem Ueberdruck Deutsches Reich gelten im ganzen Reiche.

Beschlagnahmtes Weizenmehl. Am 12. März wurden von dem hiesigen Postamt gegen 10 Zentner Weizenmehl beschlagnahmt, die mittels Röhren von hier nach Falkenberg i. B. verschoben werden sollten.

Gelehrter Tarifverhandlungen. Der Arbeitgeber-Verband der Metallindustriellen in der Reichshauptmannschaft Dresden hatte am Montag mit der Reichshauptmannschaft Dresden sowie am Montag mit der Gewerkschaftsvereinigten Arbeitervereinigungen (G. A. V.) und dem Gewerkschaftsbund der Angestellten (G. A. A.)

eine Verammlung zwecks Abschlusses eines Angestellten-Tarifs anberaumt. Zu Beginn der Verhandlung erklärte die A. A., daß sie sich nicht an einen Tarif mit dem G. A. V. setzen könne, worauf der G. A. V. die Erklärung abgab, seinerseits ohne die A. A. nicht verhandeln zu können. Die Verhandlungen nahmen ein rasches Ende. Die Vertreter der Angestelltenverbände entzogen sich. Auch eine Verhandlung vor dem Schlichtungsausschuss vom 31. März, in der der G. A. V. den Arbeitgeber-Verband herausforderte, lediglich mit ihm zu verhandeln, endete mit einer Vertagung.

Die Neubesetzung des sächsischen Finanzministeriums. Zu den Redaktionen wird von zünftiger Stelle Folgendes mitgeteilt: Der erkrankte Minister Rühl hat bisher ein Entlassungsgesuch beim Ministerpräsidenten noch nicht eingereicht. Es ist aber wohl mit der baldigen Einreichung des Gesuches zu rechnen. Für die in Fall haben über die Nachfolge im Finanzministerium innerhalb der demokratischen Fraktion sowie zwischen Vertretern dieser Fraktion und dem Ministerpräsidenten Besprechungen stattgefunden. Der Ministerpräsident ist gewillt, den von seiner Fraktion vorgeschlagenen Abgeordneten Dr. Reinhold in das Amt zu berufen.

Anpassung der Preise für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse an die allgemeine Preissteigerung. Auf die kürzlich in einer großen Landwirtschaftsversammlung in Wrua gefasste Entschliessung, die der Verband sächsischer Landwirte an das Reichswirtschaftsministerium weitergegeben hat, ist jetzt vom Reichswirtschaftsminister folgende Antwort eingegangen: „Die Erfüllung des Hauptwunsches Anpassung der Preise für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse an die allgemeine Preissteigerung steht unmittelbar bevor. Die öffentliche Bewirtschaftung der unentbehrlichsten Lebensmittel kann nur mit der Zeit in dem Maße aufgehoben werden, das mit der Lage der Ernährungszustände der unter dem Nahrungsmangel am schwersten leidenden Volkskreise verträglich ist.“

Warnung vor Beschuldigungen. Eine Berliner Firma, die chemisch-pharmazeutische Präparate einseitigen Charakters vertreibt, macht sich an die Stabsbeamten heran. Sie überendet ihnen Formulare, um sich von Cheaufgeboten die Adressen der männlichen Aufgebotenen übermitteln zu lassen und diesen dann schmutzige Angebote zuzuschicken. Sie bietet den Stabsbeamten für die Ueberendung jedes ausgefüllten Formulars einen bestimmten Geldbetrag. Es ist selbstverständlich unzulässig, daß die Stabsbeamten diesem Ansuchen entsprechen. Verlobte und bereits aufgebote Männer, denen derartige Angebote zugehen, werden gebeten, dies bei der Amtshauptmannschaft oder dem Stadtrat ihres Wohnortes anzuzeigen.

Verkehr mit Zucker. Der Reichswirtschaftsausschuss der Nationalversammlung hat dem Entwurf einer Verordnung über den Verkehr mit Zucker zugestimmt, durch die der Fabrikpreis für Verbrauchszucker vom 1. April ab auf 3.25 Mark für je 50 Kilogramm erhöht und die Konsumzuschläge und der Handelszuschlag gleichfalls höher festgesetzt werden.

Erneute Kohlenpreiserhöhungen. Der Reichskohlenbezugsamt mußte sich in seiner Sitzung am 1. April mit Anträgen der Kohlenindustriellen auf Kohlenpreiserhöhungen beifügen. Begründet wurden die Anträge mit den am 1. April eintretenden Lohn- und Gehaltsaufbesserungen für Arbeiter und Beamte. Beschlossen wurde für den Bezirk des rheinisch-westfälischen Kohlenbezugsamtes eine Preiserhöhung von 20 Mark je Tonne Steinkohle. Eine gleiche Erhöhung wird für den Bezirk des niederländischen Kohlenbezugsamtes eintreten, wenn die Verhandlungen über die Lohn- und Gehaltsaufbesserungen mit den Arbeitnehmerorganisationen zum Abschluß gekommen sind. Für den Bezirk des ostelbischen und des mittelbischen Braunkohlenbezugsamtes wurde eine Preiserhöhung von 13 Mark für die Tonne Braunkohle, 10 Mark für die Tonne Steinkohle und 12 Mark für die Tonne Braunkohle beschlossen. Dem Bezirk des rheinischen Braunkohlenbezugsamtes wurde eine Preiserhöhung von 15 Mark für die Tonne Braunkohle zugestanden. Die Preiserhöhungen verstehen sich ausschließlich Kohlen- und Umwärtung.

Gröba. Die für Mittwoch angesetzt gewesene Schulvorstandssitzung ist wegen Beschlußunfähigkeit des Kollegiums ausgefallen und vertagt worden.

Baugen. Töblich verunglückt ist der in weiten Kreisen bekannte Lehrer Domaschke in Buga. Auf der Fahrt nach Haldorf sprang er von dem schon wieder in Fahrt befindlichen Busse, wobei er mit dem Kopfe an einen Rad an-